

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **14 (1896)**

Heft 200

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig <i>Mittwoch und Samstag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.</p>
<p>Inserionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		
<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.</p>		

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilan d'une compagnie d'assurances (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Japans Exporthandel. — Internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen in München 1898. — Postverbindungen mit Aegypten. — Relations postales avec l'Egypte. — Generalversammlungen von Aktiengesellschaften. — Assemblées générales de sociétés anonymes. — Niederländische Bank.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden vermisst:

10 Aktien der Gasgesellschaft Baden, Nr. 483 bis 492, im Nennwert von je Fr. 100.—, d. d. 15. August 1870, auf den Inhaber lautend.

An den allfälligen Inhaber einzelner oder sämtlicher Aktien ergeht hiemit die Aufforderung, die Rechte, die er auf obige Aktien herzuleiten gedenkt, binnen 3 Jahren, von heute an, beim Bezirksgericht Baden geltend zu machen, widrigenfalls die benannten Aktien als nichtig und kraftlos erklärt würden.

Baden, den 14. Juli 1896.

Der Gerichtspräsident: Meyer.

Der Gerichtsschreiber: P. Müller.

(W. 56*)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung. Die Publikation im S. H. A. B. Nr. 194 vom 11. Juli 1896, pag. 804, betreffend die Firma **J. Knüsel** in Luzern ist dahin zu verstehen, dass der Zusatz «Sohn» als nähere persönliche Bezeichnung des Firmeninhabers wegfällt; eine Aenderung der Firma ist dadurch nicht eingetreten.

1896. 11. Juli. Die Firma **J. Aegerter** in Horw (S. H. A. B. Nr. 57 vom 21. April 1890, pag. 325) ändert ihre Geschäftsnatur ab in Spezerei- und Tuchwaren.

11. Juli. Der Inhaber der Firma **Medard Muff** in Sempach (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 3) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

11. Juli. Die Teilhaber der Firma **Theller & Schneeli** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 68 vom 21. März 1892, pag. 269) ändern die bisherige Natur ihres Geschäftes ab in: Fabrikation von Patent-Tailen-Stäben und -Bändern.

11. Juli. Inhaber der Firma **Rob. Stauffenegger** in Luzern ist Robert Stauffenegger, von Zäziwil (Bern), in Luzern. Fremdenpension. Pension Villa Britannia. Gütsch.

11. Juli. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Ruswil** in Ruswil (S. H. A. B. Nr. 18 vom 24. Januar 1893, pag. 71) hat an Stelle des bisherigen Geschäftsführers Alois Bühlmann gewählt: Fridolin Fleischli, von Hohenrain, in Ruswil, als Geschäftsführer und Protokollführer, welcher befugt ist, namens der Genossenschaft rechtsverbindlich zu zeichnen. Sodann sind an Stelle der Alois Bühlmann und Xaver Schmidlin als Vorstandsmitglieder getreten: Johann Stirnimann und Nicolaus Heini, beide von und in Luzern.

11. Juli. Die Firma **Julius Dolder Hutmacher** in Münster (S. H. A. B. Nr. 124 vom 13. Oktober 1883, pag. 930) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

11. Juli. Der Inhaber der Firma **Jost. Bucher** in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 22 vom 17. Februar 1883, pag. 158) ändert seine Geschäftsnatur ab in: Massgeschäft, Quincaillerie, Mercerie, Hüte, Mützen und Modes.

11. Juli. Der Inhaber der Firma **Franz Vogel** in Neuenkirch (S. H. A. B. Nr. 23 vom 18. Februar 1890, pag. 120) ändert die Natur seines Geschäftes ab in nur: Spezereihandlung.

13. Juli. Inhaber der Firma **E. Schulthess-Kaufmann** in Luzern, ist Ernst Schulthess-Kaufmann, von Stäfa (Zürich), in Luzern. Woll- und Baumwollgarne. Hirschmattstrasse 35.

13. Juli. Der Inhaber der Firma **Anton Huwyler** in Sursee (S. H. A. B. Nr. 265 vom 19. Dezember 1892, pag. 1075) ändert die Natur seines Geschäftes ab in: Postpferdehalter und Camionneur.

13. Juli. Die Firma **Kasimir Riber**, Gemeinbeschreiber in Langnau (S. H. A. B. Nr. 55 vom 17. April 1883, pag. 424) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. Juli. Inhaber der Firma **Hans Scherer** in Hochdorf ist Hans Scherer-Banz, von und in Hochdorf. Spezereiwarenhandlung mi-gros et eu détail. Mercerie, Quincaillerie.

14. Juli. Der Inhaber der Firma **Joh. Püntener** in Werthenstein (S. H. A. B. Nr. 13 vom 5. Februar 1883, pag. 92) ändert die Natur seines Geschäftes ab in: Spezereihandlung und Bäckerei.

14. Juli. Der Inhaber der Firma **F. J. Muff** in Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 33 vom 24. April 1884, pag. 208) ändert seine Firma ab in **F. J. Muff**, Fürsprech und die Geschäftsnatur in Advokatur und Geschäftsbureau.

14. Juli. Der Inhaber der Firma **Rob. Peyer** in Inwil (S. H. A. B. Nr. 62 vom 23. April 1890, pag. 345) ändert die Natur seines Geschäftes ab in Bäckerei und Lebensmittelhandlung.

14. Juli. Die Firma **Gebrüder Kottmann** in Uffikon (S. H. A. B. Nr. 61 vom 17. Juni 1887, pag. 478) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

14. Juli. Der Inhaber der Firma **Silvester Schnieper, Sattler** in Neudorf (S. H. A. B. Nr. 176 vom 6. Dezember 1890, pag. 851) nimmt in seine Firma noch die Bezeichnung **& Tapezierer** auf. Die Geschäftsnatur ist ausgedehnt worden auf: Sattlerei, Spezerei-, Mercerie-, Glas-, Porzellan- und Thonwaren-, Tuch- und Bettwaren-, Mützen-, Strohh- und Filzhütehandlung.

14. Juli. Der Inhaber der Firma **Ignaz Bucher, Nagler** in Münster (S. H. A. B. Nr. 124 vom 13. Oktober 1883, pag. 930) ändert seine Firma ab in **J. Bucher-Müller** und die Geschäftsnatur umfasst: Nagelschmiede und Spezereihandlung.

14. Juli. Der Inhaber der Firma **Rast Gdschr.** in Inwil (S. H. A. B. Nr. 196 vom 5. Oktober 1891, pag. 795) ändert die Natur seines Geschäftes ab in: Gütenhandel, Wirtschaft, Information, Agentur und Kommission.

14. Juli. Der Inhaber der Firma **J. B. Hürliemann** in Meierskappel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 24. Januar 1883, pag. 555) dehnt seine bisherige Geschäftsnatur: Spezerei und Landesprodukte aus auf den Wirtschaftsbetrieb zum alten Schützenhaus.

14. Juli. Der Inhaber der Firma **Ant. Troxler** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 266 vom 29. Dezember 1892, pag. 1079) hat die Natur seines Geschäftsbetriebes abgeändert in: Handel mit Antiquitäten und Kunstgegenständen jeder Art. Hertensteinstrasse Nr. 22.

14. Juli. Die Inhaberin der Firma **W^{we} R. Schorno** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 94 vom 25. Mai 1889, pag. 477) hat den Handel mit Eisenwaren jetzt auch auf Haushaltsartikel ausgedehnt. Krongasse Nr. 4.

14. Juli. Die Teilhaberin der Firma **Schwestern Jäggli, Nachfolger von J. Zelger** von Büren in Luzern (S. H. A. B. Nr. 39 vom 18. März 1890, pag. 217), Elise Jaeggli, bat sich mit Adolf Langsdorf, von Aschaffenburg, in Luzern, verheiratet und steht derselben die Vertretung der Gesellschaft nicht mehr zu.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1896. 14. Juli. Die Firma **W. Lutz W^{we}** in Basel ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

14. Juli. Inhaber der Firma **H. Steger** in Basel ist Hans Steger, von Reiden (Luzern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Rheingasse 12 (Hotel Kraft).

15. Juli. Die Firma **Aug. Grunauer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 280 vom 15. November 1895, pag. 1164) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Gerbergasse 18.

15. Juli. Wilhelm Lüdin und Johannes Lüdin, beide von Muttenz (Baselland) und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gebr. Lüdin** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Juli 1896 beginnt. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Frobenstrasse 40.

15. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **R. Weibel-Hauser & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 109, vom 6. Oktober 1888, pag. 826) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amteswegen gestrichen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1896. 15. Juli. Der Bankrat der **Schaffhauser Kantonalbank (Banque Cantonale de Schaffhouse)** in Schaffhausen hat an den Buchhalter Jean Schelling, von und in Schaffhausen, Kollektivprokura in dem Sinne erteilt, dass derselbe mit dem Kassier Hans Peyer oder mit dem Bureauchef Alexander Pfister (S. H. A. B. Nr. 197 vom 9. September 1893, pag. 804) kollektiv unterzeichnen wird.

15. Juli. Die Firma **J. Kramer** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 109 vom 30. Juli 1883, pag. 870) hat ihr Geschäftslokal in die Vorgergasse, Haus «zum Hecht» verlegt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1896. 14. luglio. La ditta **Martino Cattaneo**, in Bedigliora (F. u. s. di c. del 28 maggio 1883, n° 77, pag. 616), fa inscrivere che ha modificato il suo genere di commercio che è attualmente: Vino e seme bachi da seta.

14. luglio. La ditta **Martinenghi Luigi**, in Cureglia (F. u. s. di c. del 19 giugno 1883, n° 91, pag. 729), viene cancellata per decesso del titolare.

Ufficio di Mendrisio.

14. luglio. In seguito al decesso del socio Antonio Torriani q^o Leopoldo entra a far parte della società in nome collettivo **Bolanni e Torriani** in Mendrisio (F. u. s. di c. del 23 aprile 1883, n° 58, pag. 458) il già procuratore della ditta (F. u. s. di c. del 21 gennaio 1890, n° 11, pag. 52), Giuseppe Torriani, figlio ed erede del socio defunto Antonio Torriani q^o Leopoldo, da Mendrisio, suo domicilio. Colla presente modificazione, si intende annullata la anzi ditta procura.

14. luglio. La ditta individuale **Lupi Ermenia**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 29 giugno 1883, n° 98, pag. 785), è cancellata in seguito a cessazione del commercio da parte del titolare.

14. luglio. La ditta individuale **Capiterra C. Borella**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 27 aprile 1883, n° 58, pag. 458), è cancellata ad istanza del titolare, per cessazione già da tempo del commercio.

CAISSE PATERNELLE.

Balance des écritures au 31 décembre 1895.

Actif.			Passif.	
fr.	ct.		fr.	ct.
15,000,000	—	Appel de fonds restant à faire sur les 40,000 actions qui ont formé le capital social jusqu'au 1 ^{er} mai 1893 (art. 16 et 18 des statuts).	5,000,000	—
		Placements de fonds (cours au 31 décembre 1895):	15,000,000	—
		Fr. 581,864. 20 Fr. 17,266 rente française 3 %.	766 4/4	90
		» 1,270,748. 68 » 42,038 » » 3 1/2 %.	34,336 890	66
		» 730,830 — » 42,990 » italienne 5 % (caution ⁴).	41,449	10
3,112,477	94	» 529,035. 06 Obligations diverses, etc.	722,490	34
21,462,378	—		159,140	50
10,766 860	09	Immeubles.	Garanties des sous-directeurs fr. 307,422. 13	
426 004	—	Prêts hypothécaires.	Rentes du dictionnaire de la conversation . . . » 139,331. 81	446,753
184,398	67	Propriété emphytéotique.	Dividendes restant dus à MM. les actionnaires	31,530
3,206,946	52	Divers débiteurs.	Divers créditeurs	218,466
		Usufruits et nues propriétés.	Sinistres, ceux restant à payer et provision	376 945
		Fr. 288,496. 17 Espèces en caisse.	Solde	332,837
		» 165,602. 84 Banquiers et sociétés de crédit.		
454,099	01	Prêts aux assurés.		
1,727,508	85	Mobilier et matériel.		
1	—	Jetons de présence (valeur de ceux en caisse).		
3,916	—	Fr. 307,422. 13 Valeurs en dépôt (cautionnements des sous-directeurs).		
		» 139,331. 81 Rentes du dictionnaire de la conversation.		
446,753	94	Sous-directions et Paris, soldes et primes non rentrées.		
572,256	76	Part des réassureurs dans les sinistres restant à payer.		
69,346	35			
57,432,917	97		57,432 917	97

(B 22)

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Japans Exporthandel.

Japans Export ist von \$ 113,246,086 in 1894 auf die respektable Summe von \$ 136,112,178 in 1895 angewachsen.

Die folgende Tabelle zeigt die Exportwerte nach den einzelnen Ländern:

	Yokohama.		Ganz Japan.	
	1895	1894	1895	1894
Vereinigte Staaten	44,065,819	36,002,897	54,028,960	43,823,657
Frankreich	21,056,311	18,776,721	22,006,886	19,498,776
Hongkong	4,015,504	4,007,288	18,862,803	16,199,481
China	867,989	1,413,632	9,135,109	8,813,987
Grossbritannien	4,273,021	3,562,882	7,888,091	9,850,198
Indien	1,786,993	1,565,925	4,369,236	3,688,159
Kanada	1,188,609	1,438,160	1,986,169	2,211,687
Italien	3,463,544	2,842,087	3,560,786	2,900,390
Deutschland	1,723,672	2,075,251	8,340,018	1,517,549
Korea	62,349	37,482	3,817,477	2,365,112
Australien	166,914	96,718	1,281,104	1,098,066
Russland	185,173	112,095	1,322,746	1,020,349
Oesterreich	314,697	284,943	460,626	465,187
Schwiz	466,118	702,635	467,718	703,021
Hawaii	235,374	200,274	393,689	318,908
Andere Länder	920,247	696,698	3,712,325	3,176,659
Total	84,791,684	73,015,678	136,112,178	113,246,086

Seidenindustrie. Ich habe in meinem letztjährigen Jahresberichte hierüber ganz eingehend gesprochen und zwar sowohl über die Art und Weise, wie das Geschäft gemacht wird, als auch über die Sorten der Seidenstoffe etc. *) Heute habe ich bloss hervor, dass im Jahre 1895 für Stückgüter, ebenso wie für Taschentücher gegenüber 1894 eine Ausfuhrzunahme von über 27 1/2 % zu verzeichnen ist. Anfangs des Jahres war grosse Nachfrage nach Kaiki und anderen Fancy-Stoffen. Die Produzenten hatten Aufträge in Masse und verwendeten auf die Fabrikation deshalb nicht immer die nötige Sorgfalt. In weisser Seide war immer Nachfrage. Der Markt stieg stetig und erreichte seine Höhe im August und September. Die strenge Examination der Exportgüter, welche der Fukui-Distrikt eingeführt hat, erwies überaus gute Erfolge. Die Güte der Ware ist stetig zunehmend, während andererseits der Kiriu-Distrikt, der alten Methode folgend, immer noch unzuverlässig ist. In einer Anzahl Provinzen hat man in diesem Jahre die Habutae-Fabrikation neu aufgenommen.

Seidene Taschentücher wurden im Jahre 1895 1,855,574 Dutzend im Werte von \$ 5,339,955 ausgeführt gegen 1,435,674 Dutzend im Werte von \$ 3,628,674 im Vorjahre. Die grössten Abnehmer waren Amerika (\$ 2,600,000), Frankreich (\$ 500,000) und Britisch-Indien (\$ 272,000). Im allgemeinen ist meinen letztjährigen weitläufigen Ausführungen über dieses Geschäft nur beizufügen, dass dieses Jahr besonders viele Mode-Neuheiten für den europäischen Markt hergestellt worden sind.

Stückwaren. Habutaestoffe wurden ausgeführt: im Jahre 1893 200,794 Stücke im Werte von \$ 3,553,604, 1894 434,767 Stücke im Werte von \$ 7,254,767, 1895 525,961 Stücke im Werte von \$ 8,354,489. Hauptabnehmer waren Amerika (\$ 5,500,000), Frankreich (1,600,000) und Britisch-Indien (260,000). Andere Stückgüter wurden im Jahre 1895 für \$ 1,643,355 ausgeführt.

Thee. Der Theemarkt begann ungefähr am 25. April und grosse Geschäfte wurden während der Monate Mai, Juni und Juli abgeschlossen. Die Preise waren gut und durchschnittlich \$ 2—3 höher als im vorhergehenden Jahre 1894. Die Qualität stand hinter der vorjährigen zurück. Trotzdem wurden von Yokohama aus ungefähr 1 Million Pfund mehr verschifft als im Jahre 1894. Amerika ist bester Käufer.

Tabak wird ebenfalls ein nennenswerter Ausfuhrartikel. Es wurden exportiert 2,039,229 Catties im Werte von \$ 216,613, wovon auf England allein \$ 207,545 entfallen. Der Handel liegt fast allein in den Händen einer englischen Firma in Yokohama. Wenn der Kultur mehr Aufmerksamkeit geschenkt würde und Versuche mit fremdem Samen gemacht würden, so liessen sich wahrscheinlich bessere Tabaksorten erzielen. Die jetzigen sind zur Cigarrenfabrikation, weil zu gering, nicht geeignet.

Fertige Cigaretten gingen besonders nach Korea und China für \$ 115,760 gegen \$ 56,876 im Jahre 1894.

*) S. H. A. B. Nr. 162, vom 12. Juni 1895.

Europäische Regenschirme wurden nach Hongkong, China, Britisch-Indien, Korea, Russland und Amerika im ganzen 1,630,715 Stück im Werte von \$ 735,207 exportiert, so dass ein Schirm auf circa 45 sen = circa Fr 1.30 zu stehen kommt. Die Regenschirme sind ein hübsches Beispiel, um darzulegen, wie die japanische Fabrik die europäische Einfuhr stellenweise zu verdrängen vermochte. Im Jahre 1890 betrug die englische Einfuhr von Regenschirmen in Singapore \$ 104,000, sie ist für das Jahr 1894 auf \$ 2000 herabgesunken, während im letztgenannten Jahre die Regenschirmeinfuhr aus Japan dortselbst \$ 268,000 betrug.

Der Export von Toilettenseifen ist von \$ 75,000 auf \$ 98,000 gestiegen.

Japanisches Bier (auf europäische Art gebraut) wurde ausgeführt, wie folgt: im Jahre 1893 \$ 13,794, 1894 \$ 65,595, 1895 \$ 132,711.

Antimonwaren. Schalen, Dekorationsstücke etc. in zierlicher Ausführung finden in Europa immer mehr Anklang. Der Export ist von \$ 72,000 im Jahre 1894 auf \$ 130,277 im Jahre 1895 gestiegen. Hauptkäufer sind Amerika, England und Frankreich. Die gleichen Länder, voran England mit \$ 110,000, sind auch die besten Abnehmer von Bambus, der von \$ 189,600 auf \$ 284,000 gestiegen ist. Bambuswaren wurden für \$ 417,000 gegen \$ 298,000 im Jahre 1894 verschifft.

Der Kampherausfuhrwert hat sich gegen das Vorjahr um 1/3 Million Dollars gehoben. Er betrug \$ 1,526,831. Der Artikel war der heftigsten Preisduktion während des Berichtsjahres unterworfen.

Die Hanf- und Baumwollteppiche werden hauptsächlich in Sakai bei Osaka hergestellt. Die Ausfuhr nimmt enorm zu. Diese Teppiche wurden früher ausschliesslich aus Baumwolle gemacht, doch wird heute auch viel Jute und Hanf verwendet. Die Muster sind Nachbildungen europäischer Dessins. Der Hauptattraktionspunkt für das Ausland ist die grosse Billigkeit, zu der sie geliefert werden; doch auch hier haben die Fabrikanten angefangen, immer billiger auf Kosten der Qualität zu arbeiten, und die Klagen über die geringe Haltbarkeit mehren sich. Es seien auch in jüngster Zeit aus diesem Grunde die Aufträge viel weniger zahlreich eingelaufen. Die Ausfuhr ist von \$ 1,134,000 im Jahre 1894 auf \$ 1,635,902 im Jahre 1895 gestiegen. (Im Jahre 1892 betrug sie nur \$ 177,445.) Zwei Dritteile gehen nach Amerika.

Baumwollflanellen gingen besonders nach Hongkong, China und Russland. Ihre Ausfuhr ist von \$ 200,917 auf \$ 400,519 im Jahre 1895 gestiegen. Baumwoll-Stückgüter, Tenuguji, blieben mit \$ 53,600 ungefähr stabil, während die Chijimi von \$ 1,067,572 im Jahre 1894 auf \$ 585,908 im Jahre 1895 gefallen sind. Die Ausfuhr anderer Baumwollstückgüter hat sich mehr als verdoppelt.

Baumwollenes Unterzeug zeigt ebenfalls einen beträchtlichen Rückgang von \$ 133,547 im Jahre 1894 auf \$ 96,992 im Jahre 1895.

Der Baumwollgarn-Export nimmt immer grössere Dimensionen an. Er ist, nachdem er im Jahre 1893 nur \$ 59,175 betragen hatte, auf \$ 1,034,478 im Jahre 1895 gestiegen.

Fächer gehen hauptsächlich nach Amerika, Italien und Frankreich und sind im Berichtsjahr um \$ 100,000 in die Höhe gegangen. Der Export betrug 11,573,861 Stück im Werte von \$ 399,519.

In Fellen sind Deutschland und England Hauptabnehmer. Die Ausfuhr betrug 242,319 Stück im Werte von \$ 262,901, gegen \$ 111,000 im Jahre 1894.

In Glaswaren nimmt der Export, besonders nach China zu, trotzdem das Fabrikat, hauptsächlich Lampencylinder, sehr gering und brüchig ist. Im Jahre 1894 betrug er \$ 259,000, 1895 \$ 346,000.

Europäische Hüte und Kappen, welche früher ausschliesslich importiert wurden, sind mit einem Male Exportartikel geworden. Im Jahre 1894 wurden exportiert für \$ 49,818, 1895 für \$ 102,076.

Der Wert der Ausfuhr von Lederwaren hat sich in einem Jahre verdoppelt. Er ist von \$ 30,000 auf \$ 60,000 gestiegen. Abnehmer sind die ostasiatischen Länder. Die Waren sind meist nach englischen Mustern recht hübsch ausgeführt, haben jedoch, hauptsächlich darum, weil das Leder unrichtig behandelt und nicht genügend gegerbt wird, nur geringe Haltbarkeit.

Lackwaren waren sehr in Nachfrage. In die Exportziffer von \$ 1,083,212 teilen sich ungefähr alle Länder Europas.

Matten für Fussböden. Diese Industrie ist zu nie geahnter Blüte gekommen. Im Jahre 1885 betrug sie kaum \$ 1000; 1886 \$ 3000, 1888 \$ 150,000, und vier Jahre später mehr als eine Million, im Jahre 1894

1,965,493, und im Jahre 1895 3,461,369. Beinahe Alleinabnehmer ist Amerika.

Mit Zündhölzchen verdrängen die Japaner die europäische Konkurrenz aus Ostasien. Die Fabrikate, sogenannte «schwedische», sind schlecht und explodieren leicht, dafür sind sie aber auch ungemein billig. Der Exportwert hat sich seit dem Vorjahre um fast eine Million Yen gehoben und beträgt zur Zeit 16,914,027 Gross im Werte von 4,672,811. Eine Kiste enthaltend 7200 Schächtelchen kostet ungefähr 40 Franken.

Für feine Papiere (1895 506,932, 1894 303,795) und für Tapeten (Lederimitationen) sind Amerika und England Hauptabnehmer.

Porzellanwaren, die nun in Japan nicht nur bemalt, sondern auch hergestellt werden, gehen nach allen Ländern Europas. Der Exportwert hat in einem Jahre um circa 500,000 zugenommen und beträgt nun beinahe 2 Millionen Yen.

Für Reis waren England (1,685,000) und Deutschland (1,125,000) die europäischen Hauptkäufer. Die Verschiffungen betragen 7,207,345 gegen 5,593,129 im Jahre 1894. Da alle Lebensmittel in Japan sich verteuern, so steigen auch dato die Reispreise und wird der Export künftig wohl zu Gunsten des billigeren indischen Reises stete Einbusse erleiden.

Strohtrassen (England Hauptabnehmer) sind von 744,000 im Jahre 1894 auf 1,387,643 im Jahre 1895 gestiegen. Strohwaren von 20,000 auf 67,000.

Bicycles. Es scheint durch die schweizerischen Zeitungen eine Notiz gegangen zu sein, laut welcher die Japaner Bicycles zum Preise von 10 herstellen. Die Folge davon war eine grössere Anzahl von Anfragen in diesem Sinne. Der Fahrrad-Sport hat auch im «Reiche der aufgehenden Sonne» sehr überhand genommen und es haben die Militär-, Post-, Telegraphen- und Polizeibehörden das Fahrrad in ihrem Dienste eingeführt. Die Nachfrage ist daher im Lande ziemlich stark und eine Fabrik in Yokohama, sowie eine solche in Tokio sind überaus beschäftigt. Sie stellen Velos zum Preise von 30–200 her. Unter Dollar versteht man den mexikanischen Silberdollar oder Yen, der dato circa Fr. 2.80 wert ist. Es würde sich daher z. B. ein Bicycle für 40 auf 112 Franken stellen. Hiezu kommen Verpackung und Fracht. In Europa sind diese Maschinen lediglich teurer, weil sie Patente vor Nachahmung schützen. Japan kennt vorderhand keinen Patentschutz für fremde Artikel, wohl aber für japanische. (Fortsetzung des Handelsberichtes des schweizerischen Generalkonsulats in Yokohama).

Verschiedenes. — Divers.

Internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen in München 1898. Der Allgemeine Gewerbeverein München veranstaltet im

Jahr 1898 anlässlich seines fünfzigjährigen Jubiläums unter Mitwirkung des polytechnischen Vereins in München eine Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen, unter besonderer Berücksichtigung des Kleingewerbes. Die Ausstellung ist international und steht unter dem Protektorate des Prinzregenten. Sie dauert vom 11. Juni bis 10. Oktober. Für hervorragende Leistungen werden Auszeichnungen in Form einer einheitlichen Medaille erteilt, deren Zuerkennung durch ein von der bayrischen Regierung eingesetztes Preisgericht erfolgt.

Das Unternehmen umfasst fünf Gruppen mit folgender Einteilung: Gruppe I. Kraftmaschinen: Gas-, Petroleum-, Benzin-, Dampf-, Heissluft-, Wasser-, Wind- und Elektromotoren bis zu 10 Pferdekraften. Gruppe II. Arbeitsmaschinen, Werkzeuge und Geräte. Gruppe III. Hülfsmaschinen: Pumpen, Ventilatoren, Pressen, Aufzüge, Uhren, Maschinenteile, elektrische Anlagen, Schutzvorrichtungen, Apparate, Hülfsmaterialien. Gruppe IV. Fabrikanlagen und Werkstätten im Betriebe. Gruppe V. Technische Fachliteratur.

Weitere Auskunft erteilt die eidgenössische Handelskanzlei in Bern.

Postverbindungen mit Aegypten. Wegen Quarantäne-Massregeln gegen die Dampfer der ägyptischen Linie Konstantinopel-Piräus-Alexandrien, die eine Aenderung der Fahrordnung dieser Dampfer zur Folge haben, fällt vorübergehend die Benützung des Leitweges über Piräus zur Beförderung von Korrespondenzen nach Aegypten dahin.

Relations postales avec l'Égypte. L'itinéraire des paquebots égyptiens de la ligne « Constantinople-Pirée-Alexandrie » ayant été modifié à la suite de mesures quaranténaires, la voie du Pirée cesse temporairement d'être utilisée pour la transmission des correspondances à destination de l'Égypte.

Generalversammlungen von Aktiengesellschaften.

Assemblées générales de sociétés anonymes.

20 juillet: Usine de produits alimentaires du Torrent, à Cormoret (Bureau de l'Usine au Torrent).

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

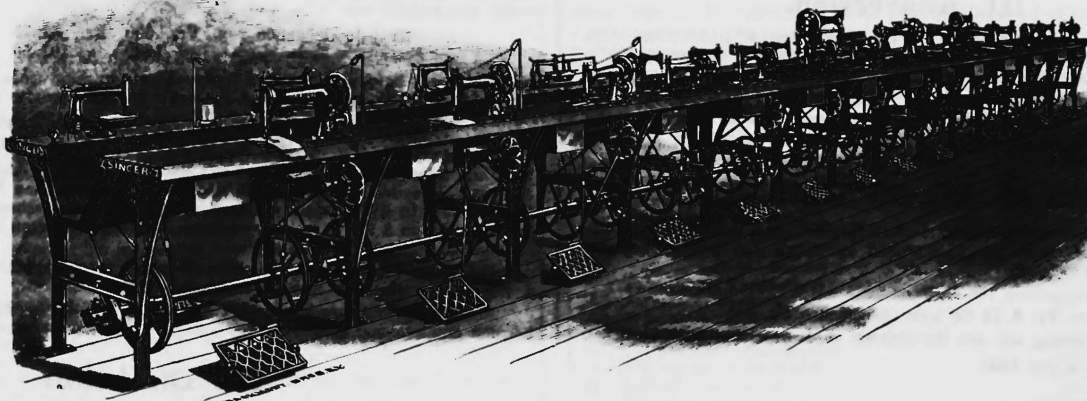
	4. Juli.	11. Juli.	4. Juli.	11. Juli.
Metallbestand .	115,177,306	114,660,035	Notencirculation .	202,299,870
Wechselportefeuille	55,504,583	54,569,024	Conti-Correnti .	5,251,439
				2,807,032

Insertionspreis:
Die kleine Spaltenbreite 30 Cts.,
die große Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

POUR MANUFACTURIERS ET ATELIERS DE CONFECTION NOUVELLES INSTALLATIONS ÉCONOMIQUES DE MACHINES A COUDRE EN TOUS GENRES



Ces installations spéciales pour ateliers réalisent par leur simplicité et leur rapidité une économie considérable sur la main-d'œuvre et les frais, tout en donnant un rendement supérieur; elles s'emploient aussi bien avec des *moteurs à pied très rapides* qu'avec des *moteurs hydrauliques, électriques, à vapeur, à gaz*, etc.

Établis droits ou à auge, simples ou doubles, pour tous genres de confections, et principalement lingerie, robes, corsets, chemises, cols, chaussures fines et fortes, travaux sur cuir, sacs, havresacs, vêtements militaires, chapellerie, casquettes, parapluies, etc.

Compagnie „SINGER“

Maisons succursales à: Bâle, Berne, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, Chaux-de-Fonds, St-Gall, Zurich.

(821*)

Maison principale: RUE DU MARCHÉ, 13. — GENÈVE.

Simplex Schreibmaschine { Fr. 25. — ab Zürich. 84 Buchstaben und Zeichen. Der reissende Absatz bürgt für Güte. Buchform und Grösse, überallhin mitführbar. Prospekte bei Joseph H. Nobel, Zürich. (473)

Schweizerische Nordostbahn-Gesellschaft.

Kündigung des 4 % Obligationen-Anleihens

vom 1. Dezember 1885

im Betrage von 15 Millionen Franken

und

Emission eines neuen 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihens von 15 Millionen Franken I. Hypothek.

I. Kündigung.

Gemäss dem Beschlusse der Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft vom 30. Juni 1896 wird hiemit das 4 % Anleihen der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft vom 1. Dezember 1885 im Betrage von Fr. 15,000,000 zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1897 gekündigt.

Die Rückzahlung der nicht konvertierten gekündigten Obligationen erfolgt bei unserer Hauptkasse in Zürich und es hört deren Verzinsung mit dem genannten Tage auf.

II. Bedingungen des neuen Anleihens.

Als Ersatz für das gekündigte 4 % Anleihen wird ein neues Obligationen-Anleihen im gleichen Betrage unter folgenden Bedingungen emittiert:

1) Das neue Anleihen erhält das gleiche Pfandrecht, welches dem alten gekündigten 1885er Anleihen zugesichert war, indem dasselbe an Stelle des letzteren tritt und somit einen Teilbetrag des Fr. 15,000,000-Anleihens mit Pfandrecht I. Ranges auf die älteren, 489 km umfassenden Linien des Nordostbahnnetzes bildet.

2) Die Obligationen werden in Stücken à Fr. 500 und Fr. 1000 ausgestellt und lauten auf den Inhaber; sie sind mit halbjährlichen Coupons, je per 28. Februar und 31. August, versehen, zahlbar bei den gewohnten Zahlstellen der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft. Der erste Coupon ist am 31. August 1897 fällig.

3) Der Zinsfuß beträgt 3 $\frac{1}{2}$ % p. a.

4) Das Anleihen ist bis zum 28. Februar 1912 unauflöslich. Von diesem Termin an hat die Schweizerische Nordostbahn-Gesellschaft das Recht, dasselbe jederzeit zur Rückzahlung auf 6 Monate zu kündigen. Längstens am 28. Februar 1927 soll das ganze Anleihen zurückbezahlt sein.

III. Konversion.

Den Inhabern von Obligationen des gekündigten 4 % Anleihens vom 1. Dezember 1885 wird die Konversion ihrer Titel in solche des neuen 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihens unter folgenden Bedingungen angeboten:

Der Konversionskurs ist auf 100 $\frac{1}{4}$ % festgesetzt.

Die Inhaber von gekündigten 4 % Obligationen, welche von dem ihnen eingeräumten Vorzugsrecht Gebrauch machen wollen, haben ihre Titel, mit Bordereaux begleitet,

vom 10. bis 20. Juli a. c.

bei der Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahn im Bahnhofgebäude in Zürich oder bei einer der nachstehend genannten Zeichnungsstellen zur Abstempelung vorzuweisen.

Die Konversionsprämie von $\frac{1}{4}$ %

= Fr. 3.75 für jede Obligation à Fr. 500

wird durch Abrechnung mit den Marchzinsen ab 1. Dezember 1896 beglichen Zürich, den 9. Juli 1896.

und zwar so, dass für jede konvertierte Obligation à Fr. 500 die Marchzinsse vom 1. Dezember 1896 bis 1. Februar 1897 à 4 % mit Fr. 3.33 vom 1. bis 28. Februar 1897 à 3 $\frac{1}{2}$ % mit » 1.42 Fr. 4.75 vergütet werden, wogegen die Konversionsprämie von

$\frac{1}{4}$ % = » 3.75

hievon abgezogen und die Differenz von Fr. 1.—

anlässlich der Empfangnahme der neuen Titel bar ausgerichtet wird.

Der Lieferungstermin der neuen Obligationen wird später bekannt gegeben werden.

Bei den deutschen Anmeldestellen fallen sämtliche Stempel- und sonstigen Gebühren zu Lasten der Inhaber von gekündigten 4 % Obligationen.

IV. Subskription.

Auf denjenigen Teil des neuen Anleihens, welcher nach Befriedigung der innerhalb der festgesetzten Zeit eingereichten Konversionsbegehren verfügbar bleibt, wird

vom 16. bis 20. Juli a. c.

bei der Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft in Zürich und den nachstehend genannten Zeichnungsstellen unter folgenden Bedingungen eine allgemeine Subskription eröffnet:

Der Subskriptionspreis ist auf 100 $\frac{1}{4}$ % festgesetzt, zahlbar in Schweizerwährung.

Bei den deutschen Zeichnungsstellen sind die Stempel- und sonstigen Gebühren von den Subskribenten zu tragen und müssen die bei diesen Stellen erfolgenden Einzahlungen zum jeweiligen Tageskurse der betreffenden Plätze für Schweizerwährung gemäss Bestimmung der betreffenden Anmeldestellen geleistet werden.

Die Zuteilung wird so bald wie möglich nach Schluss der Subskription erfolgen.

Die Abnahme der zugeteilten Obligationen hat in der Weise zu geschehen, dass bis zum 1. August a. c. 10 % des Nominalbetrages der Obligationen, sowie das Aufgeld von $\frac{1}{4}$ %, also

für jede Obligation von Fr. 500 Fr. 53.75
» » » » » 1000 » 107.50

bei den resp. Zeichnungsstellen gegen Empfangnahme eines entsprechend quittierten Interimsscheines einzuzahlen sind. Die Zahlung der restlichen

90 %, also Fr. 450 für jede Obligation à Fr. 500,
90 %, » » 900 » » » » 1000,

kann frühestens am 1. August und soll spätestens am 31. Oktober a. c. und das ausschliesslich bei der Hauptkasse der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft in Zürich gegen Abstempelung der Interimsscheine geschehen. Die Marchzinsen à 3 $\frac{1}{2}$ % p. a. werden bei der Restzahlung bis 1. August 1896 bis zum 28. Februar 1897 vergütet.

Ueber den Umtausch der Interimsscheine gegen die definitiven Titel wird s. Z. eine besondere Bekanntmachung erfolgen.

Anmeldungsformulare können bei der Hauptkasse der Nordostbahn, sowie bei den untenstehend genannten Zeichnungsstellen bezogen werden.

Die Direktion
der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft.

Konversions-Anmeldungen und Subskriptionen

nehmen entgegen ausser der Hauptkasse der Nordostbahn in Zürich
nachfolgende Zeichnungsstellen in der Schweiz:

in Aarau	Aargauische Bank,	in Glarus	Glarner Kantonalbank,	in Zürich	Eigenössische Bank, Ltd.,
Basel	Basler Depositenbank.	»	Vogel & Leuzinger.	»	Basler u. Zürcher Bankverein,
»	Basler u. Zürcher Bankverein,	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise,	»	Bank in Zürich, »
Bern	Berner Handelsbank,	Lugano	Banca della Svizzera Italiana,	»	Leu & Cie., Aktiengesellschaft,
Bellinzona	Banca Cantonale Ticinese.	Luzern	Falck & Cie.,	»	Bank in Baden, Filiale Zürich,
Chur	Bank für Granbünden.	Naubühl	Kny & Cie.,	»	Zürcher Depositenbank,
»	Granbündner Kantonalbank,	Schaffhausen	Bank in Schaffhausen,	»	Schweizerische Volksbank,
Frauenfeld	Thurgauische Hypothekenbank	»	Zündel & Cie.,	»	Inkasso- und Effektenbank,
Freiburg	Weck & Aebly,	Solothurn	Henzi & Kully,	»	Leihkasse Enge,
Genf	Bonsa & Co.,	Weinfelden	Thurgauische Kantonalbank,	»	Orell im Thalhof,
»	Union financière de Genève,	Winterthur	Bank in Winterthur,	»	Escher & Rahn,
St. Gallen	Hauptkasse der Vereinigten Schweizerbahnen,	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt,	»	Grob & Cie.,
Glarus	Bank in Glarus.	(M 9665 Z)	Zürcher Kantonalbank,	»	Burkhardt & Cie.
			(618 ¹)		